



A1 Beach Volleyball Grand Slam 2009

Inhalt

Halbjahresabschluss RÖDER Konzern und AG

Konzernzwischenlagebericht 1. Halbjahr 2009	3-4
Konzernbilanz	5-6
Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung	7
Konzernanhang 1. Halbjahr 2009	8
Adressen	9

Konzernzwischenlagebericht 1. Halbjahr 2009

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Sturm ist nun da!

In unserem letztjährigen Konzernzwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2008 titelten wir unsere Aussagen zur weltwirtschaftlichen Entwicklung noch mit der Überschrift „Ruhe vor dem Sturm?“. Ein Jahr später muss man nun klar konstatieren, dass der Sturm nunmehr praktisch alle Wirtschaftsbereiche mehr oder weniger erfasst hat.

Das Jahr 2008 wird in den Annalen sicherlich als das Jahr der Banken- und Finanzkrise in die Geschichte eingehen. Das Jahr 2009 und möglicherweise das Jahr 2010 werden wahrscheinlich als die Jahre der Wirtschafts- und Industriekrise geführt werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung unseres Halbjahresberichtes zeichnet sich in der laufenden Berichtssaison ab, dass mittlerweile viele Kredit- und Finanzinstitute scheinbar die schlimmsten Verwerfungen überwunden haben. Mit teilweise abnormen Stützungen staatlicherseits wurden die im letzten Jahr noch existenzgefährdenden Bewertungsrisiken bilanziell verarbeitet und die meisten Institute melden Stabilität auf niedrigem Niveau, und einige Banken konnten in letzter Zeit sogar bereits wieder über überragend hohe Quartalsgewinne berichten.

Völlig anders stellt sich dies derzeit in Industrie und Handel dar. Im vierten Quartal 2008 griff die Krise – bis dahin noch im Wesentlichen auf den Finanzsektor begrenzt – endgültig auf die Realwirtschaft über. „Konjunktur“ ist ja bekanntlich kein physikalisch messbares Momentum, sondern ein soziopsychologisches Phänomen, das von den Wirtschaftsakteuren eigentlich selbst geschaffen wird. Ende 2008 war nunmehr der Großteil der Unternehmer, Manager, Entscheider und vor allem auch die Verbraucher von den nicht endenden Hiobsbotschaften so verunsichert, dass Investitionen und Ausgaben stark eingeschränkt wurden, Einstellungsstopps oder gar Entlassungen verfügt wurden und Kapazitäten der sinkenden Nachfrage angepasst wurden. Dies noch gepaart mit der mangelnden Bereitschaft der völlig verunsicherten Banken zur Ausreichung von Krediten bescherte uns im ersten Halbjahr 2009 die stärkste Wirtschaftsschrumpfung seit dem zweiten Weltkrieg.

Der Eventmarkt auch erfasst

Um die meteorologischen Metaphern fortzuführen, kann man sagen, dass sich der Veranstaltungsmarkt im Jahr 2008 quasi im Auge des Hurrikans befand. Überall um uns herum stürmte, donnerte und blitzte es, aber in unserem Markt war 2008 eigentlich noch eitel Sonnenschein. Dies ist auch gar nicht so schwer zu erklären. Wie in unserem Geschäftsbericht seit Jahren publiziert, sind die wesentlichen Treiber im Veranstaltungsmarkt die Marketingausgaben der Großindustrie und – etwas abgeleitet – der private Konsum. Die Marketingbudgets der Großindustrie haben aber traditionell einen der realen Wirtschaftsentwicklung nachlaufenden Charakter. Entscheidungen über Veranstaltungen, Eventaktivitäten oder Sponsoring

werden meist in den jährlichen Budgetierungsrunden festgelegt und anschließend auch bei aufkommenden rezessiven Unternehmensentwicklungen werden diese getroffenen Budget- oder Projektentscheidungen in der Regel dann noch „durchgezogen“. Obendrein war das Jahr 2008 noch ein von Großveranstaltungen wie z. B. den Olympischen Spielen oder der Fußball-Europameisterschaft gekennzeichnetes Eventjahr.

Im ersten Halbjahr 2009 sieht die Situation nunmehr stark verändert aus. Mittlerweile wurden in vielen Firmen Budgetrestriktionen durchgesetzt, Kostensenkungsprogramme beschlossen und auch Sponsoringverträge beendet und dieses wirkt sich nunmehr auf die Nachfragesituation aus. Für die Branchen „Zelte und Zeltdienstleistungen“ gibt es keine offizielle Marktstatistik und insofern versuchen wir uns an „Parallelbranchen“ wie Messe, Agentur oder z. B. Catering zu orientieren. Aus diesen Branchen hören wir für 2009 von Rückgängen zwischen 20% und 40%. Diesen Wert halten wir nach unserem vorsichtigen Ermessen auch für die Zeltbranche für durchaus im Durchschnitt anwendbar.

2. Umsatzentwicklung

Vor dem Hintergrund der geschilderten konjunkturellen Rahmenbedingungen haben wir auch bei RÖDER eine im Vorjahresvergleich klar rückläufige Marktleistung zu verzeichnen. Der Umsatz sank um 26% auf EUR 21,5 Mio. (Vorj.: EUR 29,2 Mio.).

Auf Grund des hohen Anteils am Umsatz, den die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH ausmacht, ist hier auch in absoluten Zahlen der wesentliche Rückgang zu verzeichnen. Gegen den Trend, im Sinne eines unterdurchschnittlichen Rückgangs, konnte sich die Schweizer Gesellschaft stemmen, die Gesellschaft in Istanbul schloss sogar fast auf Vorjahresniveau ab. Ein Umsatzwachstum konnte die Gesellschaft in Shanghai verzeichnen, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass im zweiten Halbjahr des Vorjahres das Großprojekt Olympische Spiele fakturiert wurde, das in diesem Jahr natürlich nicht zu kompensieren sein wird. Ähnliches gilt für die Schweizer Gesellschaft im Zusammenhang mit der EURO 2008.

Stärker zu spüren war die schwache Nachfrage im Verkaufsgeschäft, das rund ein Drittel unter dem Vorjahr liegt. Dies ist aus unserer Sicht auch sehr plausibel, da in der gegenwärtig schwachen Marktverfassung die Hauptkunden dieses Bereichs, die Zeltvermieter, auf zusätzliche Investitionen in Zeltmaterial verzichten, da die Bestände ausreichend sind, bzw. möglicherweise auch einfach das Geld zum Kauf fehlt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Währungen einiger für uns wichtiger Exportmärkte gegenüber dem Euro verloren haben und sich insofern unsere in Euro fakturierten Zeltstrukturen aus Kundensicht verteuert haben. Hier wartet der Kunde, falls möglich, lieber auf eine Wechselkursberholung.

Mit ca. 19% lag der Umsatzrückgang in der Vermietung unterhalb des Konzern-

durchschnitts. Ebenfalls erwartungsgemäß war in der Vermietung das Kundensegment Corporate Events mit dem größten Nachfragerückgang konfrontiert. In diesem Bereich spielen insbesondere auch die Automobilhersteller und die sonstige Großindustrie eine erhebliche Rolle, die wie berichtet, ihre Budgets stark eingeschränkt haben. Die Budgetrestriktionen aus dem Automobilbereich werden für das Gesamtjahr auch Ausstrahlungseffekte auf das Segment Sport haben, da die Budgets von Sportveranstaltungen auch häufig durch das Sponsoring von Automobilherstellern gestützt werden.

3. Ergebnisentwicklung

Der kräftige Umsatzrückgang des ersten Halbjahres wirkt sich nachvollziehbarerweise natürlich auch auf die Ergebnissituation der RÖDER Gruppe aus. Der Rohertrag sank von EUR 16,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 11,3 Mio. Positiv anzumerken ist, dass es uns trotz der schwierigen Marktbedingungen gelungen ist, nicht nur die Rohertragsmarge zu halten, sondern auf 48,8% zu verbessern. Hier ist es uns gelungen, trotz des erheblichen Preisdrucks durch teilweise hysterische Wettbewerber und unterstützt durch die positive Entwicklung der Rohstoffpreise eine vernünftige Marge zu behalten. Die Anzahl der in der RÖDER Gruppe beschäftigten Mitarbeiter blieb im Vorjahresvergleich mit 452 Mitarbeitern zum Stichtag 30.06.09 auf einem vergleichbaren Niveau (Vorj.: 446 Mitarbeiter). Hierbei sind jedoch strukturelle Verschiebungen zu beachten. Während in der chinesischen Gesellschaft in erheblichem Maße Personalüberhänge aus dem Projekt Olympische Spiele abgebaut wurden, wurde zum weiteren Ausbau unserer Planenfertigung in der türkischen Gesellschaft Personal eingestellt. Bei der deutschen GmbH arbeiten wir zur Erhaltung unserer personellen Flexibilität in erheblichem Maße mit einem Leiharbeitermodell. Die unter Gesichtspunkten des Kern-Knowhows wichtige Stammelegschaft wurde belassen, das Leihpersonal aber quasi auf Null abgebaut. Insgesamt verringerten sich die Personalkosten im Vorjahresvergleich um 3%. Mit 22% wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in erheblichem Maße zurückgefahren.

Trotz unserer vergleichsweise flexiblen Kostenstrukturen bleibt ein solcher Umsatzrückgang natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Ertragslage. Mit EUR -0,3 Mio. wurde ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit leider knapp verfehlt. Im Vorjahr wurde hier noch ein Gewinn von EUR 4,4 Mio. erreicht. Durch eine weitere Rückführung unserer Finanzverbindlichkeiten und günstigere Zinskonditionen konnte das Finanzergebnis von TEUR -335 auf TEUR -193 verbessert werden. Im Ergebnis vor Steuer bleibt ein Verlust von EUR -0,5 Mio. auszuweisen (Vorj.: EUR 4,0 Mio.)

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der RÖDER Gruppe sank von EUR 69,3 Mio. (Vorj.) auf EUR 61,2 Mio. Dieser deutliche Rückgang hat mehrere Gründe. Zum einen haben wir natürlich auch investitionsseitig auf die Krise reagiert und den in den vergangenen Jahren erheblichen Ausbau unseres

Vermietparks stark reduziert. Somit sanken die Sachanlagen um ca. EUR 1 Mio. Insgesamt betragen unsere Nettoinvestitionen EUR 2,0 Mio. (Vorj.: EUR 5,7 Mio.).

Das Vorratsvermögen reduzierte sich um fast EUR 3 Mio. Hier waren im Vorjahr insbesondere die fast fertiggestellten Projekte „Olympische Spiele“ und „Europameisterschaft“ aktiviert. Ebenfalls deutlich niedriger ist zum Stichtag 30.06.2009 der Forderungsbestand, was im Wesentlichen auf die geringere Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum letzten Halbjahresbericht nahm unser Eigenkapital nochmals um knapp EUR 1 Mio. auf nunmehr EUR 39,1 Mio. zu. Vor dem Hintergrund der reduzierten Bilanzsumme stieg damit unsere Eigenkapitalquote von 55% (Vorj.) auf 64% im Konzern. Die Nettofinanzverbindlichkeiten wurden um ca. EUR 1,8 Mio. zurückgeführt.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Risikostruktur bei RÖDER hat sich in den letzten Jahren als weitgehend gleichförmig erwiesen, insofern verweisen wir auf den umfassenden Risikobericht im Lagebericht unseres Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2008. Darüber hinaus bleiben folgende Chancen- und Risikoentwicklungen aufzuzeigen:

- Die nachhaltigen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Eventdienstleistungen vor dem Hintergrund der historischen Wirtschaftskrise sind für das RÖDER Management sehr schwer abschätzbar. Zur Abschätzung von Folgen und Wirkungsmechanismen fehlt hierzu einfach der empirische Erfahrungshintergrund.
- Die Bankenkrise hat sich für RÖDER bislang nicht negativ ausgewirkt. Wir arbeiten mit aus unserer Sicht grundsoliden Instituten in bestem Einvernehmen zusammen und haben Finanzierungsverträge mit Laufzeiten bis 2013. Dessen ungeachtet unterliegen die Finanzierungen gewissen Vertragsrisiken, da vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung voraussichtlich vertraglich vereinbarte Covenants zukünftig verletzt werden könnten. Der Vorstand ist hierüber mit den Banken im Gespräch und Banken und Gesellschaft sind zuversichtlich zu einer einvernehmlichen Anpassung der vertraglichen Inhalte zu kommen.

6. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes bis zur Aufstellung dieses Zwischenlageberichtes sind keine Ereignisse wesentlicher Bedeutung eingetreten.

7. Prognosebericht

Nach den öffentlich verfügbaren Informationen und unseren eigenen Einschätzungen gehen wir derzeit davon aus, dass sich die rasant wirtschaftliche Talfahrt der letzten Monate stark verlangsamt hat, möglicherweise kann man sogar begründet hoffen, dass eine Bodenbildung stattgefunden hat. Insofern erwarten wir auch keine weitere starke Verschlechterung des Veranstaltungsmarktes. Wir sehen aber

auch genauso wenig ein kurzfristiges Anziehen der Nachfrage. Mit der großen Bedeutung der Marketingbudgets für unsere Geschäftsaktivitäten müssen wir davon ausgehen, dass auch in den im Herbst kommenden Budgetierungsprozessen der Großindustrie die Marketingbudgets auf niedrigem Niveau gehalten werden. Dies würde für die Eventindustrie bedeuten, dass für das Jahr 2010 zwar von einer Konsolidierung aber eben auf sehr niedrigem Niveau auszugehen ist. Ein echtes Anziehen erwarten wir erst für 2011. Natürlich werden wir uns bemühen, den kommenden Entwicklungen auch kurzfristig durch z. B. Anpassung von Kapazitäten Rechnung zu tragen und so aus der Geschäftslage das wirtschaftlich Beste zu machen. Konkret sehen unsere Erwartungen für das Jahr 2009 so aus, dass wir uns mit einem Umsatz von ungefähr 50 Mio. EUR zufrieden geben werden müssen und versuchen im Konzernergebnis keinen Verlust einzufahren. Wir denken, dass RÖDER damit im Vergleich zu vielen anderen Unternehmen beweisen würde, dass unser „Boot“ sehr sturmsicher gebaut wurde und derzeit konsequent und erfahren durch die schwere See gesteuert wird.

Büdingen, im August 2009

Der Vorstand

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen. Im zweiten Halbjahr 2008 erfolgte eine Tilgung auf Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,9 Mio. an das verbundene Unternehmen Udai Vermögensverwaltung GmbH.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Konzernzwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht, den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und das die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Rüdiger Blasius
- Vorstandsvorsitzender -

Jens Brüggemann

Konzernbilanz zum 30. Juni 2009

Aktiva	30.06.2009 EUR	30.06.2008 TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte	35.319.412,63	36.617
1. Immaterielle Vermögenswerte	76.944,76	62
2. Sachanlagen	29.398.500,41	30.461
3. Finanzanlagen	899.137,77	1.121
4. Firmenwerte	363.653,65	642
5. Latente Steueransprüche	4.581.176,04	4.332
B. Kurzfristige Vermögenswerte	25.878.019,38	32.720
1. Vorräte	10.627.246,67	13.286
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.825.116,06	13.533
3. Ertragsteuerforderungen	219.908,17	69
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.806.388,24	3.723
5. Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2.399.360,24	2.109
	61.197.432,01	69.337

Passiva		
	30.06.2009 EUR	30.06.2008 TEUR
A. Eigenkapital	39.055.747,25	38.133
1. Gezeichnetes Kapital	4.400.000,00	4.400
2. Kapitalrücklage	980.774,21	981
3. Gewinnrücklagen / Andere Gewinnrücklagen	382.688,07	383
4. Konzernbilanzgewinn	30.970.174,84	30.253
5. Unterschied aus Währungsumrechnung	- 202.027,37	- 184
6. Anteile anderer Gesellschafter	2.524.137,50	2.301
B. Langfristiges Fremdkapital	10.748.179,79	11.275
1. Rückstellungen für Pensionen	492.312,50	479
2. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.745.554,18	8.652
3. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.095.351,14	1.794
4. Latente Steuerverbindlichkeiten	414.961,97	348
C. Kurzfristiges Fremdkapital	11.393.504,97	19.929
1. Kurzfristige Rückstellungen	638.076,35	849
2. Ertragsteuerverbindlichkeiten	672.967,26	909
3. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73.824,21	34
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.932.758,87	5.673
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.246.964,44	4.078
6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.828.913,84	8.386
	61.197.432,01	69.337

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2009		
	30. 06. 2009 EUR	30. 06. 2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	21.523.554,92	29.159
2. Bestandsveränderung	1.090.162,80	5.591
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	601.049,80	3.449
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.662.177,51	1.774
5. Materialaufwand	11.892.391,75	21.278
6. Personalaufwand	5.647.409,87	5.821
7. Abschreibungen	3.254.817,96	2.910
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.405.893,07	5.610
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	- 323.567,62	4.355
10. Finanzergebnis	- 193.478,91	- 335
11. Ergebnis vor Steuern	- 517.046,53	4.020
12. Ertragsteuern	- 80.690,72	467
13. Konzernergebnis	- 436.355,81	3.553
14. Ergebniszuordnung		
- den Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	- 2.014,20	423
- den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	- 434.341,61	3.131
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	- 0,49	3,56

Konzernanhang 1. Halbjahr 2009

1. Allgemeine Angaben

Bei diesem Punkt verweisen wir auf die Angaben des Geschäftsberichts 2008.

2. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Bei diesem Punkt verweisen wir auf die Angaben des Geschäftsberichts 2008.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Kurse der wesentlichen Währungen zeigten folgende Entwicklung:

Kurse	Stichtagskurs	Stichtagskurs Vorj.	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs Vorj.
1 EUR = GBP	0,8521	0,7927	0,8889	0,7789
1 EUR = CHF	1,5252	1,6062	1,5068	1,6021
1 EUR = CNY	9,6493	10,8373	9,1365	10,8391
1 EUR = RUB	43,8731	36,9850	44,5292	36,7552
1 EUR = YTL	2,1623	1,9351	2,1519	1,9063

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Bei diesem Punkt verweisen wir auf die Angaben des Geschäftsberichts 2008.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Zeltmaterial und der Vermietung von Zeltstrukturen. Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

UMSATZ Angaben in TEUR	1. HJ 2009	1. HJ 2008
Inland	6.264	7.570
Ausland	15.260	21.589
Summe	21.524	29.159
Verkauf	9.911	14.900
Vermietung	11.613	14.259
Summe	21.524	29.159

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 405 (Vorj.: TEUR 735), Kursgewinne von TEUR 367 (Vorj.: TEUR 140), Erträge aus ausgebuchten Forderungen von TEUR 108 (Vorj.: TEUR 15), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 62 (Vorj.: TEUR 47), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 31 (Vorj.: TEUR 115), Versicherungserstattungen von TEUR 26 (Vorj.: TEUR 93) und Weiterbelastungen von TEUR 20 (Vorj.: TEUR 37).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Miet- und Leasingaufwand von TEUR 511 (Vorj.: TEUR 576), Frachten von TEUR 476 (Vorj.: TEUR 770), Werbeaufwand von TEUR 416 (Vorj.: TEUR 347), Kursverluste von TEUR 384 (Vorj.: TEUR 729), Reparaturen und Instandhaltungen von TEUR 362 (Vorj.: TEUR 538), Reise- und Bewirtungskosten von TEUR 288 (Vorj.: TEUR 305), Wertberichtigungen auf

Forderungen einschließlich Forderungsverluste von TEUR 267 (Vorj.: TEUR 215), Versicherungskosten von TEUR 229 (Vorj.: TEUR 221) und Fremdarbeiten von TEUR 168 (Vorj.: TEUR 434).

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Langfristige Vermögenswerte

Die Verminderung der langfristigen Vermögenswerte um EUR 1,3 Mio. ist hauptsächlich auf unsere restriktive Investitionspolitik

zurückzuführen. Auf Grund der schwierigen Wirtschaftslage haben wir die Investitionen deutlich zurückgefahren, so dass das Sachanlagevermögen um EUR 1,1 Mio. niedriger im Halbjahresvergleich ausfällt.

Darüber hinaus wurde der Firmenwert der RÖDER UK Ltd um EUR 0,3 Mio. abgewertet.

5.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Verglichen zum ersten Halbjahr 2008 sind die Vorräte um rund EUR 2,7 Mio. gesunken. Zum Einen waren im Vorjahr unter dieser Position nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. für die Großprojekte Olympische Spiele und Fußball-Europameisterschaft enthalten. Der Rückgang fällt jedoch im Jahresvergleich etwas geringer aus, weil unsere physischen Bestände an Rohmaterial insbesondere auf Grund der schwachen Exportnachfrage und des daraus resultierenden geringen Lagerumschlages über Vorjahr liegen.

Die Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich im Wesentlichen an der Abnahme unserer Umsätze.

5.3. Eigenkapital

Der Konzernbilanzgewinn per 30.06.2009 von EUR 31,0 Mio. setzt sich aus folgenden Bewegungen zusammen:

Konzernbilanzgewinn per 30.06.2008	30,3 Mio. EUR
Ausschüttung	-1,1 Mio. EUR
Jahresüberschuss 01.07.2008-30.06.2009	+1,8 Mio. EUR
Konzernbilanzgewinn per 30.06.2009	31 Mio. EUR

5.4 Langfristiges Fremdkapital

Im Vorjahresvergleich sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 30.06.09 um EUR 0,9 Mio. niedriger.

5.5 Kurzfristiges Fremdkapital

Die Veränderung bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (EUR - 8,1 Mio.) kann hauptsächlich auf drei Punkte zurückgeführt werden:

- Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Halbjahresvergleich um EUR 4,6 Mio. gesunken. Hauptbestandteile dieser Position sind erhaltene Anzahlungen, die Mitte 2008 von EUR 5,7 Mio. (Großprojekte Olympische Spiele und Fußball-Europameisterschaft) auf EUR 0,7 Mio. zum 30.06.09 zurückgegangen sind.

- Im zweiten Halbjahr 2008 erfolgte eine Tilgung auf Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,9 Mio. an das verbundene Unternehmen Udai Vermögensverwaltung GmbH.

- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich geschäftsbedingt um EUR 1,7 Mio.

6. Sonstige Angaben

Wie bereits im Geschäftsbericht 2008 angegeben, haben sich in den 12 zurückliegenden Monaten folgende Änderungen im Vorstand der RÖDER AG ergeben:

- ausgeschieden ist Herr Martin Osbeck, Bad Nauheim (bis 31. März 2009)

- neu berufen wurde Herr Jens Brüggemann, Gelnhausen (ab 9. Februar 2009)

7. Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

8. Versicherung des Vorstandes gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB

Der Vorstand als gesetzlicher Vertreter der RÖDER AG versichert hiermit, dass nach bestem Wissen der Konzernzwischenabschluss der RÖDER AG für das erste Halbjahr 2009 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Rüdiger Blasius
- Vorstandsvorsitzender -

Jens Brüggemann

Adressen

RÖDER Zeltsysteme und Service AG

Am Lautenstein · DE-63654 Büdingen
Fon: + 49 60 49 700-0
Fax: + 49 60 49 700-109
www.r-zs.ag

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

(Produktion, Verkauf und Vermietung)
Am Lautenstein · DE-63654 Büdingen
Fon: + 49 60 49 700-0
Fax: + 49 60 49 700-339
www.r-zs.de

Orgatent AG

Gewerbe Badhus · CH-6022 Großwangen
Fon: + 41 4 19 80 49 39
Fax: + 41 4 19 80 49 19
www.orgatent.ch

RÖDER France SARL

ZI No. 2 · 28, Allée Monge · FR-60 000 Beauvais
Fon: + 33 3 44 02 88 76
Fax: + 33 3 44 05 39 26
www.r-zs.de/fr/

RÖDER Italia SRL

Bahnhofstrasse 27/a Via Stazione
IT-39042 Brixen
Fon: + 39 04 72 83 09 39
Fax: + 39 04 72 83 29 09
www.r-zs.de/it/

RÖDER UK Ltd.

Unit 16 · Earith Business Park · Meadow Drove
Earith · Cambridgeshire · GB-PE28 3QF
Fon: + 44 14 87 84 08 40
Fax: + 44 14 87 84 08 43
www.roder-uk.com

RODER 000

v. Chernaya Gryaz · 5A · Solnechnogorskiy area
region moscow · RU-141580 Moscow
Fon: + 7 49 57 85 81 57
Fax: + 7 49 57 85 81 58
www.roder.ru

RODER Tent Service (Shanghai) Co. Ltd.

Building 9-10 No. 18 · Lane 399 Zhuguang Rd.
Qingpu district · CN-201702 Shanghai
Fon: + 86 21 51 09 92 28
Fax: + 86 21 39 81 26 07
www.roder-china.com

RODER Tent Service (Beijing) Co. Ltd.

Room 1109 Yiheng Mansion No. 28
Beisanhuan East Rd. · Chaoyang district
CN-100013 Beijing
Fon: + 86 10 64 40 55 71
Fax: + 86 10 64 40 52 19
www.roder-china.com

RÖDER Yapi Sistemleri San. Tic. Ltd. Sti

Asmadali Sokak No 38 · Kosuyolu Kadiköy
TR-34718 Istanbul
Fon: + 90 21 63 40 89 10
Fax: + 90 21 63 40 89 15
www.roder.com.tr